
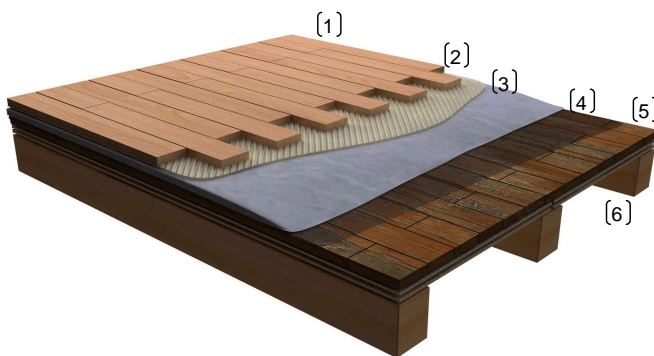


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung auf Holzplatten und Dielenböden		

Anwendungsbereiche:

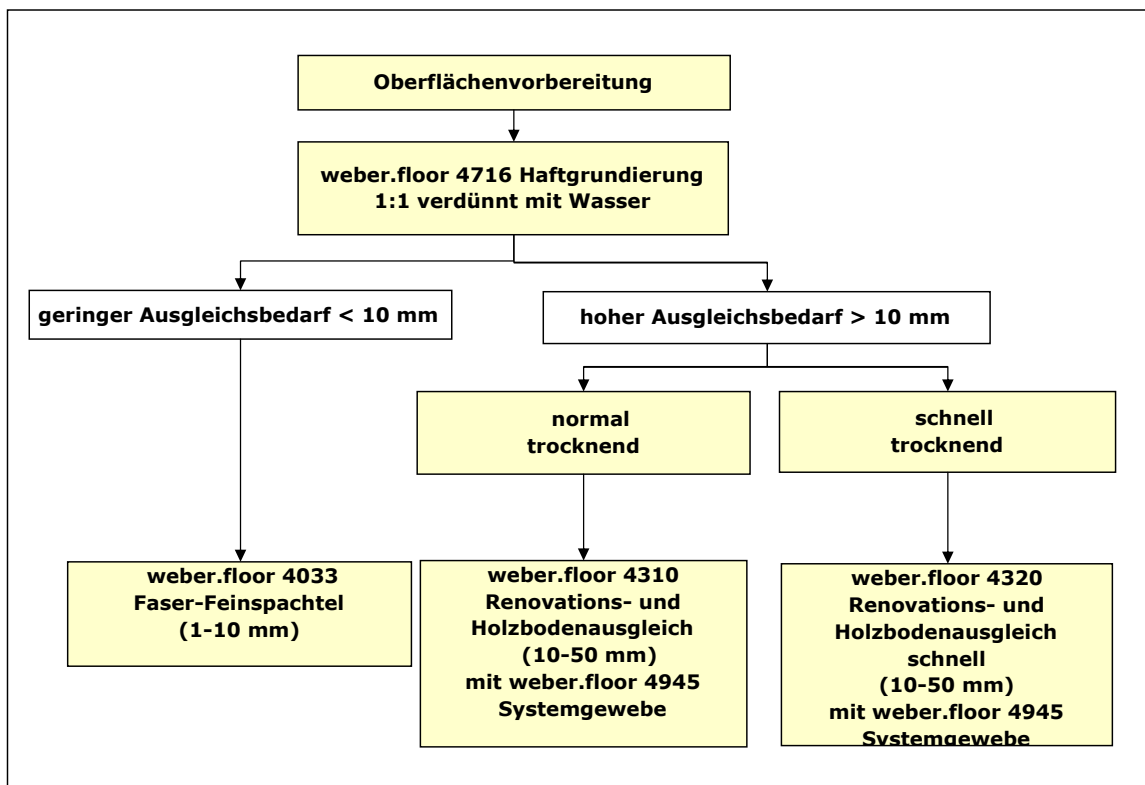
Renovierung direkt auf alten Holzplatten und Dielenböden mit guter Haftung zum Untergrund


Aufbau:



- Neuer Oberbelag (1)
- weber.floor Belagsklebstoff (2)
- Dünnestrich/Renovationsstrich/Fließspachtel (3)
falls nötig weber.floor 4945 Systemgewebe
- Grundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung (4)
- Randdämmstreifen > 10 mm
- Alte Holzplatten, Dielen mit guter Haftung zum Untergrund (5)
- Tragende Konstruktion (6)

Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung auf Holzplatten und Dielenböden		

ARBEITSANWEISUNG:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund bzw. Altbelag muss fest, tragfähig und trocken sein.

Für eine Verbundkonstruktion muss sichergestellt sein, dass der alte Holzboden eine gute Verbindung zum Untergrund aufweist. Lose Dielen und Holzplatten müssen entweder fest mit dem Untergrund verschraubt oder ersetzt werden. Verunreinigungen, wie Kleberreste, alte Lacke/Farben, alte dünne Spachtelschichten u.ä. sind z.B. durch Schleifen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend entfernt werden. Alle Löcher, Randspalten und Fugen (> 2 mm) sind z.B. mit Montageschaum oder Silikon zu verschließen.

Es sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen (> 10 mm) erforderlich.

Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen.

Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der weber.floor Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden. Siehe die Konstruktionslösung "Renovierung auf Trennlage".

Grundierung

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** im Mischungsverhältnis 1:1 (4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden.

Die Grundierung muss mind. 12 Stunden trocknen, bis sich eine klebrige, durchsichtige Oberfläche gebildet hat. Die maximale Wartezeit bis zur Überarbeitung ist 48 Stunden.

Auftrag des floor - Renovationsestrich/Fließspachtel

geringer Ausgleichsbedarf:

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **weber.floor 4033 Faser-Feinspachtel** (1-10 mm) gespachtelt werden. Das Produkt kann von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4033 Faser-Feinspachtel** ist nach einem Tag belegbar und bei Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen mit Parkett und Laminat belegbar. Weil die Einbaudicke hierbei sehr gering ist, sind kleine Haarrisse oberhalb jeder Dielen- oder Plattenfuge zu erwarten.

hoher Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 50 mm kann **weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich ist nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar (Messung nach CM-Methode: Parkett, Laminat, PVC < 3,0% alle anderen Beläge < 3,5%).

hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Wenn der Oberbelag möglichst schnell verlegt werden soll, kann bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 50 mm

weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell, von Hand oder maschinell eingebaut werden.

Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell ist nach 1 Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat (Schichtdicke > 15 mm/MS Kleber) und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1 oder floor 4710 Grundierung EP** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist **weber.floor 4320**, 24 Stunden nach dem Einbau fachgerecht z.B. mit **weber.floor 4790 Nachbehandlung** zu beschichten. **weber.floor 4790 Nachbehandlung** ist nur für die nachfolgende Belagsverlegung mit Dispersionsklebstoffen und Fliesenkleber (Dispersion oder zementgebunden) geeignet.

Weitere Hinweise:

Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter www.sg-weber.de zu beziehen sind.

Die Belegereife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.